

CIRCUIT Centre d'art contemporain
Av. de Montchoisi 9 (accès quai Jurigoz)
CP 303, CH-1001 Lausanne
+41 21 601 41 70
www.circuit.li, @circuit.lausanne

DE

Full Moon Sergio

Alfredo Aceto

Eröffnung

Freitag, 31. Mai 2024, 18:00 Uhr

Öffnungszeiten

01.06–27.07.24, Dienstag–Samstag 14:00–18:00 Uhr

Mit

einem Essay des Ökonomen Michael Blanga-Gubbay
und einem Siebdruck von Alfredo Aceto, verlegt von Éditions Circuit

Die Ausstellung *Full Moon Sergio* von Alfredo Aceto bei CIRCUIT beruht auf der Gegenüberstellung von Erzählungen: Die Sitten und Gebräuche der neolithischen Zivilisation der Cucuteni-Trypillia sehen sich konfrontiert mit der Figur des Super-Unternehmers Sergio Marchionne. Sergio war ein italienisch-kanadischer Geschäftsmann, der in der Schweiz lebte. Er ist vor allem dafür bekannt, dass er die Fusion von Fiat Chrysler Automobiles geleitet hat. Alfredo Aceto zeigt hier ein zweideutiges Interesse an der Figur des Geschäftsmannes, das bereits im Titel der Ausstellung *Full Moon Sergio* beschwörend anklingt.

Alfredo Aceto's Werk, das die Besucher*innen im Eingangsbereich von CIRCUIT empfängt, kombiniert zwei Gesten, nämlich das Waschen und das Stutzen der Ärmel von Pullovern. Die Pullover ähneln in Farbe und Typologie den von Sergio Marchionne getragenen. In der neolithischen Gesellschaft der Cucuteni-Trypillia waren die Arme ein geschlechtsspezifisches Merkmal. Frauen wurden damals ohne Arme dargestellt, da ihre soziale Rolle eher mit Entscheidungsfindung und Organisation verbunden war. Diese Ärmel finden sich in der Ausstellung in Form eines Wandgemäldes wieder. Die Ärmel sind im Kreis angeordnet, ähnlich der weiblichen Statuen der Cucuteni-Trypillia, die die Matriarchin umgaben.

Sergio Marchionne und Marcel Duchamp hatten beide eine Verbindung zu Blonay, einer Gemeinde mit Blick auf den Lac Léman. Auf den Seiten der Lokalzeitung zeichnete Duchamp regelmässig Vögel. Die Interpretationen von Duchamps Zeichnungen in Verbindung mit Blonay variieren: Einige sehen darin Falken, andere Papageien. *Full Moon Sergio*, der Titel der Ausstellung, ist auch der Titel eines Videos: TikTok-Bilder, die eine Gans zeigen, die auf einem Laufband läuft, überlagern die Bilder einer Tapete aus dem 19. Jahrhundert, gefilmt im *Papageienzimmer* der Villa Antonielli D'Oulx in Rivoli (Turin). Ein Auf-der-Stelle-Treten, nicht unähnlich des an seine Grenzen kommenden Expansionsdrangs des Westens. Und dennoch wird fort und voran geschritten, koste es, was es wolle.

Die Installation *Coulisses* setzt die verschiedenen Galerien in Szene, mit denen der Künstler zusammenarbeitet. Die vier Schaufensterpuppen warten oder pausieren, rauchen heimlich eine *Parliament*-Zigarette in einem viel zu gut beleuchteten Korridor. Das Verhältnis von Innen und Aussen, Inhalt und seinem Behälter, sowie die Idee des Korridors sind wiederkehrende Themen in Alfredo Acetos Arbeit und bestimmen auch die räumliche Organisation der Ausstellung. Der Lagerraum von CIRCUIT beherbergt ein Mobile aus Auberginen. *Hanging Eggplants* verbindet die nüchterne Strenge von Mobiles in der Kunstgeschichte mit dem Emoji der Aubergine. Die Aubergine war für die Samurai Mitte des 17. Jahrhunderts ein Symbol für Erfolg und Wohlstand, heute dient sie in Dating-Apps wie *Grindr* als Symbol expliziter Sexualität. Die Fotografien *Tongue-Twister*, die der Erotik von Fitnessstudios in Business-Hotels nachspüren, zeigen Silikonzungen als Geschmacks- und Sprachorgane und als Symbole für den Übergang zwischen Innen und Aussen.

CIRCUIT

Centre d'Art Contemporain
av. de Montchoisi 9 (accès quai Jurigoz)
CP 303, CH – 1001 Lausanne
+41 21 601 41 70
www.circuit.li

Alfredo Aceto, geboren 1991 in Turin, lebt und arbeitet in Genf. Er studierte an der ECAL (École cantonale d'art de Lausanne) und an der MSA[^] (The Mountain School of Arts in Los Angeles) und arbeitet in verschiedenen Medien wie Film, Installation, Text und Skulptur. Alfredo Acetos Werke wurden unter anderem in folgenden Kunsträumen und Museen ausgestellt: DOC! in Paris, Museo Pietro Canonica in Rom, Museo del 900 in Mailand, Centre d'art contemporain in Genf, Kunsthaus Glarus in Glarus, MCBA in Lausanne, CAPC in Bordeaux und im MAMCO in Genf. Alfredo Aceto lehrt an der ECAL in Lausanne. Im Jahr 2019 erhielt er eine Bourse culturelle Leenaards der Leenaards Stiftung. Er wurde für die Swiss Art Awards 2024 ausgewählt.

Dieses Projekt ist möglich dank der Unterstützung von Pro Helvetia, Fondation du Jubilé de la Mobilière Suisse Société, République et canton de Genève, Ville de Genève.

Unterstützung

Ville de Lausanne, État de Vaud, Loterie Romande, Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung, Fondation Casino Barrière Montreux und Profiducia Conseils SA